



Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2025

Liebe Vereinsmitglieder , liebe Freunde

Ich freue mich, euch im Jodokus in Schmerikon begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand traf sich zu 4 Sitzungen um über die laufenden Geschäfte zu diskutieren und zu entscheiden. Wir konnten zu zwei Grossprojekten unser Einverständnis geben. Aber auch unsere Dauerprojekte bilden immer wieder Basis für Diskussionen.

Wir konnten von vielen Gönnern namhafte Spenden erhalten, womit wir auch zukünftig wichtige Projekte unterstützen können. Ich kann wie folgt nennen:

-kath Kirchgemeinde Obersee

-Raiffeisenbank am Ricken

-kath Kirchgemeinde Elgg

-und auch von vielen Firmen und Privatpersonen die ich namentlich nicht nennen möchte Allen Gönnern, ob klein oder gross sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Nur dank Ihnen können wir unsere Projekte weiterführen. So sei auch allen Pfarreien gedankt, die immer wieder ihre Kollekten unserem Verein widmen.

Verstorbene Vereinsmitglieder

Wir erfahren nicht immer vom Hinschied von Vereinsmitgliedern. So können wir sie leider auf ihrem letzten Weg auch nicht begleiten. Wir mussten dieses Jahr Abschied nehmen von Frau Hedy Spirig, Herr Hugo Bühler, Frau Monika Eichmann und Herr Hans Lorek. Ich bitte Sie der Toten in einer Schweigeminute zu gedenken.

→Veranstaltungen

Wir konnten im vergangenen Jahr nur zwei Veranstaltungen durchführen. So die Tombola im Anschluss an die HV mit dem Verkauf von Mohrenköpfen, Nebst schönen Preisen für die Gewinner brachte es dem Verein einen Beitrag in die Kasse von Fr 1563

Der Weihnachtsmarkt lief dieses Jahr sehr gut. Die fleissigen Frauen hatten Öpfelchüchli vorbereitet und wir konnten bis zum Schluss unsere Kunden verwöhnen. Auch der Verkauf von Fruchtebrot, sowie von Honig und Gewürzen trug viel zum Ergebnis bei. So konnten wir am Schluss Einnahmen von über CHF 3500.-- verbuchen.

Leider wurde das Konzept des Slowup geändert und dieser mit der Schmerkner-Chilbi zusammen gelegt. Die ungünstige Aufstellung der Stände und die Präsenzzeit von 3 Tagen veranlassten den Vorstand, auf diesen Event zu verzichten. Der Vorstand bedauert diesen Entscheid sehr, sieht aber auch für die Zukunft keine Möglichkeit, wieder daran teilzunehmen.

Projekte

Von Pater Mariusz, den wir seit vielen Jahren kennen, erhielten wir die Bitte, uns am Bau eines neuen Schulhauses im Armenviertel Tsarahonenana in Tamatave zu beteiligen. In diesem Stadtteil gab es noch keine Schule. Er wollte ein Schulhaus mit 12 Klassenzimmern bauen. Wir konnten uns mit CHF 42240.—zu einem Drittel an den Baukosten beteiligen. Nachdem wir die Baupläne geprüft hatten, stellten wir fest, dass die Betondecken mit nur 10cm Dicke, sehr schwach ausgelegt waren. Wir klärten den Sachverhalt mit schweizerischen Baufachleuten, welche unsere Befürchtungen bestätigten. Nach Rücksprache mit Pater Mariusz konnte diese Dicke auf 12cm vergrössert werden und der madagassische Ingenieur bestätigte uns, dass damit die Sicherheit gewährleistet sei. Wir kamen dann auch für die Mehrkosten dieser Verstärkung auf mit CHF 16700.—

Unser neues Mitglied Geraldine Konrad und ihr Ehemann Thomas weilten 2024 in Madagaskar und besuchten mehrere Standorte. Sie konnten in Madagaskar Kontakte knüpfen zu YMCA, einem lokalen Hilfswerk einer weltweiten Organisation. Von dieser erhielten wir die Anfrage für Unterstützung eines Projektes in Antsirabe. Dort sollen alleinerziehende Frauen auf ein selbständiges Leben mit ihren Kindern vorbereitet werden durch Schulung und Ausbildung. Wir konnten dieses Projekt mit CHF 13720 finanzieren.

Von den Dauerprojekten konnten wir dieses Jahr nur den Mittagstisch in Andranovory finanziell unterstützen mit CHF 11000.—

Für die Projekte in Marolambo und den Mittagstisch in Masomeloka erreichten uns die Anfragen erst im neuen Jahr, sodass keine Beträge fliessen konnten.

Das Apostolat de la mer in Tamatave ist zurzeit im Umbruch. Die Verantwortung für dieses Projekt ging im letzten Sommer von den Oblaten an die Diözese in Tamatave über. Aus uns unbekanntem Gründen haben wir immer noch keine ausreichenden Informationen, sowohl über die Samstagsschule als auch über die Patenschaften. Wir sind bestrebt, in naher Zukunft diese Projekte weiterführen zu können.

Zyklon in Madagaskar

Im Januar dieses Jahres fegte ein Zyklon mit über 260 km Windgeschwindigkeit über Tamatave und die Umgebung hin. Er hinterliess ein Bild der absoluten Zerstörung. Wenn man die Bilder betrachtet, würgt es einem fast das Herz ab. Ich werde im nächsten Jahr über dieses Ereignis berichten.

Kurzer Jahresausblick für 2026

Im 2026 werden wir nur am Weihnachtsmarkt teilnehmen und unsere Gäste wiederum mit Öpfelchüechli verwöhnen.

Finanzen

Trotz zwei grossen Projekten ist unsere Kasse ansprechend gefüllt und wir können weiteren Anfragen guten Mutes entgegensehen. Die noch nicht ausbezahlten Patenschaftsbeträge sind natürlich auch noch in unserer Kasse und warten auf Auszahlung.

Mitglieder

Unser Verein zählt gegenwärtig 234 Mitglieder. Wir danken allen, die mit ihrem Jahresbeitrag die Aktivitäten unseres Vereins ermöglichen und so gewährleisten, dass alle Spenden in vollem Umfang den Bedürftigen in Madagaskar zugutekommen. Wir freuen uns über jedes neue Vereinsmitglied und ich bitte alle, Werbung in ihrem Bekanntenkreis zu machen.

Danke

Zum Schluss möchte ich einen herzlichen Dank auf alle Seiten aussprechen. Ein Dank an sie, liebe Vereinsmitglieder für ihre Treue und Unterstützung des Vereins und für ihre kleinen und grossen Beiträge zum Wohl der Bedürftigen in Madagaskar. Sie ermöglichen uns, stets neue Projekte zu realisieren und die bestehenden Dauerprojekte weiterzuverfolgen. Ich danke Ihnen dafür, dass sie den Gedanken an Madagaskar stets in ihrem Herzen tragen und auch in ihrer Umgebung und bei ihren Bekannten Werbung für unseren Verein machen. Ich danke allen Spenderinnen und Spendern für ihre kleinen und grossen Beiträge. Danke auch an alle Vorstandsmitglieder, welche mit ihrer grossartigen Arbeit erst die Tätigkeit des Vereins ermöglichen. Danke auch allen Helferinnen und Helfern, welche uns bei unseren Veranstaltungen unterstützen. Einen ganz grossen Dank aber auch an alle Partner in Madagaskar, an die Patres und Schwestern, für ihre Arbeit zum Wohl der Menschen für ihre selbstlose und aufopfernde Tätigkeit in häufig kaum vorstellbaren Bedingungen.

Schmerikon im Mai 2025

Der Präsident

